

Synodaler Weg

der Katholischen Kirche in Deutschland

2020 – 2023

www.synodalerweg.de



**Katholische Kirche
in Stuttgart**

Grundlagen und Stand nach der Vierten Synodalversammlung 8.-10. September 2022

Christian Hermes, Stuttgart



Ausgangspunkt

- Skandal des Missbrauchs und dessen Vertuschung (intensiv seit 2010)
- Weitgehend folgenloser Gesprächsprozess 2011-2015
- Wissenschaftliche Studie („MHG-Studie“) „Sexueller Missbrauch an Minderjährigen durch katholische Priester, Diakone und männliche Ordensangehörige im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz 2014-2018
- Lange drängende kirchliche Reformthemen (Würzburger Synode 1971-1975; „Maria 2.0“...)



Themenforen

- „Macht und Gewaltenteilung in der Kirche – Gemeinsame Teilnahme und Teilhabe am Sendungsauftrag“
- „Priesterliche Existenz heute“
- „Frauen in Diensten und Ämtern in der Kirche“
- „Leben in gelingenden Beziehungen – Liebe leben in Sexualität und Partnerschaft“

Weitere Arbeitsfelder

- Regelmäßiger Bericht: Aufarbeitung und Aufklärung des sexuellen Missbrauchs
- Weiterentwicklung der kirchlichen Strafgerichtsbarkeit und Einführung einer kirchlichen Verwaltungsgerichtsbarkeit



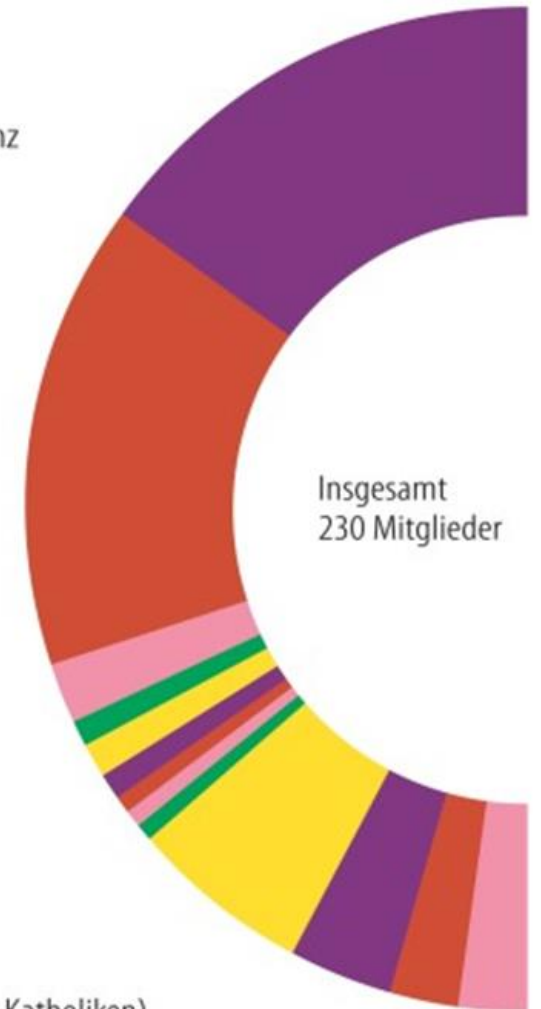
Zusammensetzung und Zeitplan

Versammlungen

- 1. Vollversammlung 30.01.-01.02.2020
- Regionenkonferenzen 04.09.2020
- Online-Vollversammlung 04.-05.02.2021
- 2. Vollversammlung 30.09.-02.10.2021
- 3. Vollversammlung 03.-05.02.2022
- 4. Vollversammlung 08.-10.09.2022
- 5. Vollversammlung 09.-11.03.2023

Mitglieder der Synodalversammlung

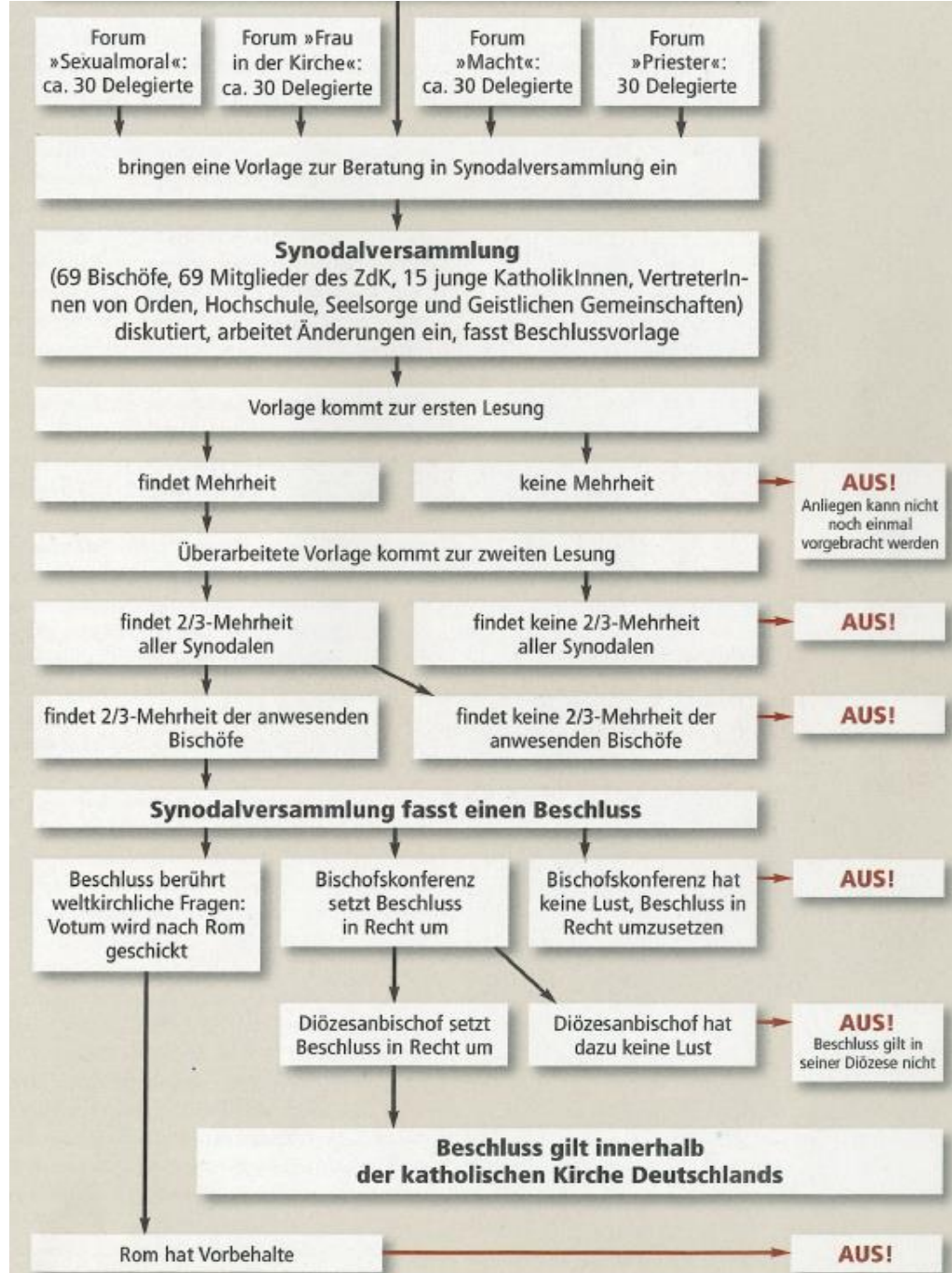
- 69 Deutsche Bischofskonferenz
- 69 Zentralkomitee der deutschen Katholiken
- 10 Deutsche Ordensobernkonzferenz
- 4 Arbeitsgemeinschaft Ständiger Diakonat
- 4 Berufsverband der PastoralreferentInnen
- 4 Berufsverband der GemeindefereentInnen
- 3 Katholisch-theologischer Fakultätentag
- 3 Geistliche Gemeinschaften und kirchliche Bewegungen
- 2 Konferenz der Generalvikare
- 27 Diözesane Priesterräte
- 15 Vertreter der Jugendverbände
- 10 Einzelpersönlichkeiten (Deutsche Bischofskonferenz)
- 10 Einzelpersönlichkeiten (Zentralkomitee der deutschen Katholiken)



Quellen: Deutsche Bischofskonferenz; Zentralkomitee der deutschen Katholiken/F.A.Z.-Grafik Walter

Beschlussfassung

- 2/3 aller UND 2/3 der Bischöfe (auf Antrag auch: 2/3 der nicht-männlichen Mitglieder)
- Bei Ablehnung kann Text nicht erneut beraten werden
- Wirksamkeit erst durch Umsetzung (Bischöfe, Hl. Stuhl...)



Aktueller Stand nach der Vierten Vollversammlung 8.-10. September 2022

- In 1. Lesung angenommen: Präambeltext des Präsidiums: „Auf dem Weg der Menschen – Kirche in unserer Zeit“
- **Theologische Orientierung: „Auf dem Weg der Umkehr und Erneuerung. Theologische Grundlagen des Synodalen Weges“ (Angenommen VV3; 86 % ja, 72% Bischöfe)**
- **Weiterentwicklung der kirchlichen Strafgerichtsbarkeit und Einführung einer kirchlichen Verwaltungsgerichtsbarkeit: liegt dem HI. Stuhl vor, Rückmeldung ausstehend**

Nachfolgend: grau = noch nicht beraten; grün = in 1. Lesung angenommen; fett grün = in 2. Lesung angenommen; rot = abgelehnt; unterstrichen: 08.-10.09.2022 behandelt; Prozentergebnisse gerundet.



Theologische Grundlagen

- Kirche als Gemeinschaft (Communio; 2. Vat. Konzil), Partizipation wesentlich („gemeinsames Priestertum aller Getauften“)
- Tradition als lebendiger geschichtlicher Prozess
- Synodalität ist ein Prozess des Hörens aufeinander und miteinander auf Gott – er umfasst alle Glieder der Kirche
- Botschaft je neu zu verstehen und zu deuten, auch im Licht heutiger wissenschaftlicher Erkenntnisse (Bibel, Dogmen, Humanwissenschaften)
- Neben Schrift und Tradition weitere Bezeugungsinstanzen: Glaubenssinn der Gläubigen („sensus fidei fidelium“), Theologie, Wissenschaften, „Zeichen der Zeit“, auch Krisenphänomene wie Missbrauch
- Ernst nehmen, wenn Spannung zwischen Lehre und Zeichen der Zeit bzw. Glaubenssinn der Gläubigen



Aktueller Stand nach der Vierten Vollversammlung 8.-10. September 2022

- Geplant: Abstimmung über 14 Texte, davon 9 in abschließender Zweiter Lesung;
- Eklat nach erster Abstimmung (Beziehungs- und Sexualethik): Große Mehrheit, jedoch nicht 2/3 der Bischöfe;
- Empörung, weil geringe Beteiligung der Bischöfe an Beratung (eigenes Hearing für Bischöfe mit Teilnahme 5/68), keine Beteiligung an Diskussion, keine Hinweise an Präsidium (sonst Weiterberatung und Dritte Lesung möglich);
- Ergebnis: Kein Abbruch, aber beschädigtes Vertrauen, jedoch:
- 7 Texte beschlossen, 1 Grundtext abgelehnt, 6 Beschlüsse vertagt



Synodalforum I

„Macht und Gewaltenteilung in der Kirche –
Gemeinsame Teilnahme und Teilhabe am Sendungsauftrag“

- **Grundtext „Macht und Gewaltenteilung in der Kirche – Gemeinsame Teilnahme und Teilhabe am Sendungsauftrag“ (VV3: 88% ja, 74% Bischöfe)**
- **Handlungstext „Einbeziehung der Gläubigen in die Bestellung des Diözesanbischofs“ (Angenommen VV3: 88% ja, 79% Bischöfe)**
- Handlungstext „Gemeinsam beraten und entscheiden“
- Handlungstext „Predigtordnung“
- **Handlungstext „Synodalität nachhaltig stärken: Ein Synodaler Rat für die katholische Kirche in Deutschland“ (VV4: 93% ja; Bischöfe 88%)**



Synodalforum I

„Macht und Gewaltenteilung in der Kirche –
Gemeinsame Teilnahme und Teilhabe am Sendungsauftrag“

- Handlungstext „Rahmenordnung für die Diözesanfinanzen“
- Handlungstext „Rahmenordnung für Rechenschaftslegung“
- Handlungstext „Rechtswegegarantie“
- Handlungstext „Ombudsstelle zur Prävention und Aufarbeitung von Machtmissbrauch durch Verantwortliche in der Kirche“
- Neu: „Grundrechte der Gläubigen in der Kirche“



Wichtig im Synodalforum I

„Macht und Gewaltenteilung in der Kirche – Gemeinsame Teilnahme und Teilhabe am Sendungsauftrag“

- Kirche als Sakrament: „Zeichen und Werkzeug“ des Heils, kann nur wirken, wenn sie als glaubwürdig wahrgenommen wird
- Ämter, Macht- und Leitungsstrukturen: Teilhabe, Mitbestimmung des gesamten Volkes Gottes: gemeinsames Priestertum der Getauften – besonderes Priestertum des Dienstes
- Beteiligung der Gläubigen entspricht Communio-Verständnis der Kirche *und* demokratischen Grundprinzipien: Synodalität als Prinzip der Kirche
- Rechtssicherheit, Transparenz, Fairness, Kontrolle, Amtszeitbegrenzung, Beteiligung an Besetzung von Leitungsämtern (insbes. Bischofsamt), Geschlechtergerechtigkeit, Zugang zu Leitungsämtern, Grundrechte, Rechenschaftslegung, Finanzwirtschaft Subsidiarität (auf allen Ebenen)
- Einrichtung eines Synodalen Rates für die katholische Kirche in Deutschland (anstelle der Gem. Konferenz DBK und ZdK)



Synodalforum II

„Priesterliche Existenz heute“

- Grundtext (nach 1. Lesung zur Überarbeitung zurückverwiesen, neuer Text lag zur VV4 zur 2. Lesung vor, wurde jedoch nicht behandelt)
- Handlungstext „Versprechen der Ehelosigkeit im Dienst des Priesters“ (neu: „Der Zölibat der Priester – Bestärkung und Öffnung“)
- Handlungstext „Persönlichkeitsbildung und Professionalisierung“
- Handlungstext „Prävention und Umgang mit Tätern“
- Handlungstext „Enttabuisierung und Normalisierung – Voten zur Situation nicht-heterosexueller Priester“



Wichtig im Synodalforum II

„Priesterliche Existenz heute“

- Gemeinsames Priestertum der Getauften – besonderes Priestertum des Dienstes
- Weiheamt aus der Gemeinschaft der Getauften und nur für diese und im Dienst an der Kirche von Bedeutung (gegen Klerikalismus)
- Gute Ausbildung und Begleitung der Priester (Persönlichkeitsbildung, Professionalität)
- Würdigung und Öffnung des Zölibats
- Regelungen zu Prävention und Umgang mit Tätern
- Akzeptanz nicht-heterosexueller Priester



Synodalforum III

„Frauen in Diensten und Ämtern in der Kirche“

- Grundtext „Frauen in Diensten und Ämtern in der Kirche“ (VV4: 92% ja; Bischöfe: 82%)
- Handlungstext „Leitung von Pfarreien, Gemeinden und pastoralen Räumen“
- Handlungstext „Frauen an Theologischen Fakultäten, Instituten und Kirchlichen Hochschulen“
- Daraus neu zur 2. Lesung: „Präsenz und Leitung – Frauen in der Kirche und Theologie“
- Handlungstext „Austausch theologischer Argumentationen in weltkirchlichen Kontexten“



Synodalforum III

„Frauen in Diensten und Ämtern in der Kirche“

- Handlungstext „Frauen im sakramentalen Amt“
- Handlungstext „Diakonat der Frau“
- Neu: „Maßnahmen gegen Missbrauch an Frauen in der Kirche“
- Neu: Handlungstext „Verkündigung des Evangeliums durch Frauen in Wort und Sakrament“



Wichtig im Synodalforum III

„Frauen in Diensten und Ämtern in der Kirche“

- Würdigung der Rolle von Frauen aktuell und historisch
- Offenheit bzw. Wiederöffnung der Frage der sakramentalen Ordination (Diakonen-, Priesteramt)
- Geschlechtergerechtigkeit, konkret in Leitungsämtern, Pastoral, Liturgie (Predigt), Wissenschaft, Ausbildung
- Maßnahmen gegen Missbrauch an Frauen in der Kirche



Synodalforum IV

„Leben in gelingenden Beziehungen – Liebe leben in Sexualität und Partnerschaft“

- Grundtext „Leben in gelingenden Beziehungen – Liebe leben in Sexualität und Partnerschaft“, neu: „„Leben in gelingenden Beziehungen - Grundlinien einer erneuerten Sexualethik“ (VV4: 83% ja; Bischöfe: 61%)
- Handlungstext „Lehramtliche Aussagen zu ehelicher Liebe“
- Handlungstext „Lehramtliche Neubewertung von Homosexualität“ (VV4: 92% ja; Bischöfe 83%)
- Handlungstext „Segensfeiern für Paare, die sich lieben“
- Handlungstext „Grundordnung des kirchlichen Dienstes“ (VV4: 96% ja; Bischöfe 93%)
- Handlungstext „Umgang mit geschlechtlicher Vielfalt“



Wichtig im Synodalforum IV

„Leben in gelingenden Beziehungen – Liebe leben in Sexualität und Partnerschaft“

- Reform der Tabuisierung und Einengung von Sexualität und Partnerschaft auf Ehe und Fortpflanzung
- Werteorientierte und wertschätzende Sexual- und Beziehungsethik: Würde, Liebe, Vertrauen, Partnerschaftlichkeit, Verantwortung, Ausschließlichkeit, Verbindlichkeit und Treue
- Würdigung und Wertschätzung nicht-heterosexuell fühlender Menschen, Neubewertung (der biblischen und lehramtlichen Tradition) von Homosexualität und sexueller Vielfalt
- Reform der Grundordnung des kirchlichen Dienstes: Persönliche Lebensführung nicht Gegenstand des Dienstverhältnisses
- Segnungsfeiern für Paare



„Durch den Heiligen Geist versammelt und geeint, lebt und erlebt die Synodalversammlung die reiche Vielfalt der Kirche, verbunden im gemeinsamen Glauben. Alle Mitglieder der Synodalversammlung sind berufen, den Glauben zu verkünden, zu Gott zu beten, gemeinsam die Liturgie zu feiern und die diakonische Sendung der Kirche im Dienst an allen Menschen zu leben. Diese Verbundenheit schließt nicht aus, dass auch in Zukunft zu bestimmten Fragen des kirchlichen Lebens und der Lehre in gegenseitigem Respekt unterschiedliche Positionen vertreten werden. So ringen alle am Synodalen Weg Beteiligten gemeinsam um den Weg der Kirche in die Zukunft und suchen weiterhin die synodale Verständigung, denn: Der Synodale Weg ist nicht zu Ende, sondern er geht weiter!“

(Orientierungstext, 71)

